

COUNTER TERROR WITH JUSTICE

Checkliste für den neuen US-Präsidenten

Amnesty International

Die Reaktionen vieler Regierungen auf die Terroranschläge in den USA vom 11. September 2001 und auf spätere Anschläge in anderen Ländern haben in vielfacher Weise zu Menschenrechtsverletzungen geführt. Viele dieser Menschenrechtsverletzungen waren das Ergebnis von Entscheidungen und Praktiken, die von der Exekutive der USA und dem US-Präsidenten als ihrem obersten Vertreter genehmigt und gerechtfertigt wurden.

Der neue Präsident der Vereinigten Staaten hat die rechtliche Kompetenz und den politischen Handlungsspielraum, um einen Teil dieses Schadens wieder gut zu machen. Amnesty international zeigt auf, welche Maßnahmen der Präsident in den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit ergreifen muss:

„Schließen sie Guantánamo und beenden sie die unrechtmäßigen Inhaftierungen!“

Bestätigen Sie, dass die USA die Hafteinrichtung auf Guantánamo dauerhaft schließen werden und setzen Sie für die Schließung eine möglichst kurze Frist! Fordern Sie alle US-Behörden und US-Bediensteten dazu auf, jegliche Form von Verschleppungsflügen, geheimer Inhaftierung oder Haft ohne Kontakt zur Außenwelt sofort zu beenden! Kündigen Sie einen Zeitplan an, um die Guantánamo-Häftlinge entweder mit sofortiger Wirkung anzuklagen und Sie vor US-amerikanische Bundesgerichte zu stellen oder sie aus der Haft zu entlassen! Widerufen Sie die präsidentielle Verfügung vom 20. Juli 2007, die der CIA erlaubt, das Programm der geheimen Inhaftierungen und Befragungen fortzusetzen! Widerrufen Sie die Militärrichtlinie vom 13. November 2001 zur Regelung der Inhaftierung, der Behandlung und der Verurteilung gewisser Nicht-Staatsbürger im „Krieg gegen den Terrorismus“! (...)

Stellen Sie sicher, dass diejenigen Guantánamo-Häftlinge, denen bei einer Rückkehr in ihr Herkunftsland schwere Menschenrechtsverletzungen drohen, die Möglichkeit erhalten, sich ein Leben in den USA aufzubauen, sofern sie dies selbst wünschen! Beenden Sie unverzüglich

die Ablehnung umfassender Haftprüfungsanhörungen für Häftlinge auf Guantánamo und anderswo durch die US-Regierung!

„Bereiten sie Folter und anderen Misshandlungen ein Ende!“

Bestätigen Sie mittels einer präsidentiellen Verfügung, dass die USA unter keinen Umständen auf Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung zurückgreifen werden. (...)

Verpflichten Sie sich zur Zusammenarbeit mit dem Parlament, um alle Vorbehalte und alle einschränkenden Abmachungen aufzuheben, welche die USA im Rahmen solcher internationaler Abkommen abgegeben haben, in denen es um Folter und andere Misshandlungen geht! (...)

„Beenden Sie die Straflosigkeit“

Sorgen Sie dafür, dass wegen der Verschleppungsflüge und der geheimen Inhaftierungen, die durch US-Behörden oder auf deren Veranlassung hin erfolgt sind, strafrechtliche Ermittlungen eingeleitet werden! Verurteilen Sie, dass völkerrechtlich verbotene Verbrechen, wie zum Beispiel Folter und andere Misshandlungen von Gefangenen oder das „Verschwindenlassen“ von Personen, nicht strafrechtlich verfolgt werden! (...)

Machen Sie die Namen aller derer bekannt, die Opfer von Verschleppungsflügen wurden oder die in den geheimen Haftzentren inhaftiert waren und sind! Geben Sie auch Auskunft über die Nationalität, den derzeitigen Aufenthaltsort, den derzeitigen Haftstatus sowie die derzeitigen Haftbedingungen dieser Personen! Kündigen Sie an, dass Ihre Regierung sicherstellen wird, dass die Opfer solcher Menschenrechtsverletzungen, für die US-Bedienstete die Verantwortung tragen könnten, ausreichenden Zugang zu Rechtsmitteln und Wiedergutmachungsleistungen haben werden!

Der komplette Petitionstext kann unter <http://obama100days.amnesty.org/fr/petition.html> eingesehen und signiert werden.

Wer sagt denn so was?

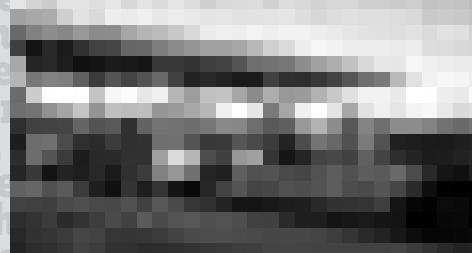
Unser großes Quiz zu 20 Jahren woxx

Unser woxx-Quiz geht in die nächste Runde. Aus jedem der zwanzig Jahrgänge haben wir ein Zitat ausgewählt. Diese Zitate können sowohl von Redaktionsmitgliedern stammen als von Freelance-Kräften, Interview-PartnerInnen oder aus Briefen an die Redaktion.

Machen Sie mit und gewinnen Sie ein Wochenende in Paris!

Runde 10 - 1997

Wer wirft im Gréngespoun der Linken vor, ökologische Prinzipien nicht ernst zu nehmen?



„Ich habe das Gefühl, dass die Linke heute immer noch auf dem Stand von einem Helmut Schmidt der 70er Jahre steht, der jedem Haushalt ein eigenes Auto verschaffen wollte. Wenn es hart auf hart kommt, seid ihr für dieses Wachstumsmodell, in der Hoffnung, dass die sozial Schwachen hierbei besser abschneiden. Die Erkenntnis, dass die ökologischen Kosten längst höher sind als das wirtschaftliche Wachstum, ist noch nicht so recht durchgedrungen.“

Von wem stammt das Zitat?

- Camille Gira
- Charles Goerens
- Pascal Tesch

Alle Fragen können, nachdem sie in der Printausgabe der woxx erschienen sind, auch auf unserer Internet-Seite eingesehen werden. Dort finden Sie auch ein Antwortformular, das Sie in den nächsten Wochen ausfüllen und dann einsenden sollen. Das gleiche Formular wird auch am Ende des Quiz-Marathons in der woxx erscheinen. Sie dürfen also zwanzigmal tippen - es gewinnt, wer die meisten Treffer hat. Manche Namen werden mehrmals vorgeschlagen, aber unter den richtigen Treffern kommen alle Persönlichkeiten nur einmal vor.

Bei gleicher Anzahl richtiger Treffer entscheidet das Los.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Viel Spaß und viel Glück beim Raten!

Und der Lohn für Ihre Mühe?

Erster Preis: ein CFL-Wochenende für zwei Personen in Paris
Zweiter Preis: ein Essen für zwei Personen in einem vegetarischen Restaurant

Dritter bis sechster Preis: Einkaufsgutscheine im Wert von 25 Euro beim Biolebensmittelhandel Naturata.
Siebter bis neunter Preis: Einkaufsgutscheine im Wert von 20 Euro im GEA-GehenSitzendLiegen-Fachgeschäft in Luxemburg.
Zehnter bis neunzehnter Preis: „Strich und Faden“, ein signiertes Exemplar des Karikaturen-Buchs von Guy W. Stoos.